

SHILRIC UND VINVELA.

Nicht zu geschwind.

Singstimme. Recit: (Vinvela)

Mein Ge = lieb = ter ist ein Sohn des

Pianoforte.

Hügels.

Er ver = folgt die flie = henden Hirsche.

Die Doggen schnauben um ihn,

Langsam.

die Sehne seines Bogens schwingt in dem Wind.

Lieblich.

Ruhst du bei der Quelle des Fel = sen, o = der bei dem Rau = sehen des

Berg = stroms, das Schiff = rohr neigt sich im Win = de,

der Ne = bel fliegt ü = ber die Hei = de, ich will ihm

un = ge = se = hen nahn, ich will ihn be = trachten von Fel = sen her =

ab. Geschwind.

Recit:

Jeh sah dich zuerst im Hain bei der ver = witter = ten Eiche von Branno.

Schlank kehr = test du vom Ja = gen zu:

Langsam.
rück, un = ter al = len dei = nen Freun = den der schön = = ste.

Mässig geschwind.

Recit: (Shilrie)

Was ist's für eine Stimme, die ich höre,

Etwas langsam.

sie gleicht dem Hauche des Sommers. Nicht birgt mich das neigen = de

Schilf = rohr nicht hör' ich die Quel = le des Fel = sen, fer = ne, fer = ne, o Vin = ve = la, zieh?

ich zu den Kriegen von Fin = gal, meine Doggen begleiten mich nicht, ich seh dich nicht mehr auf dem Hü = gel, ich

f *mf* *cresc.*

seh dich nicht mehr von der Hö = he zierlich schreitend am Strome der Flä = che; schimmernd wie der

p

Bo = gen des Himmels, wie der Mond ü = ber dunk = = lem Ge = bir = ge.

ff

Etwas langsam.

(Vivela)

So bist du gekan = gen, o Shil = = = rie, ich bin allein auf dem

p *cresc:*

Hü = = = gel, man sieht die Hir = sche am Sau = me des Waldes, sie grasen furchtlos beim Quell, sie

p *cresc:* *p* *cresc:*

fürchten die Winde nicht mehr, nicht mehr den rau = schen = den Baum. Der Jä = ger ist weit in der

p *cresc:* *f* *sf*

Fer = = ne, er ist im Fel = de der Grä = = ber. Ihr Frem = den, ihr Söh = ne der Wel = =

len, o schont meines hol = den Ge = lieb = = ten.

Mit Würde. (Shilrie)

Wenn in der

Schlacht ich muss fallen thürme hoch, o Vin=ve=la, mein Grab. Grau=e Stei=ne, und ein

Hü=gel von Er=de sol==len mich bei der Nach=a welt ver=kün=den.

Recit: Langsam. Recit:

Wenn der Jäger am Hügel wird sitzen u. entschwundener Zeiten ge=denkt, wird er sagen: „Ein Krieger ruht hier, und mein

Mässig.

Ruhm soll le=ben in sei=nem Lob. Er = rinn're dich mei = ner, o Vin = ve = la, wenn

mich der Ra = sen einst deckt, wenn mich der Ra = sen einst deckt.

Ziemlich geschwind, mit Ausdruck.

(Vinvela)

Ja, ich wer = de dei = ner ge=denken, ach, mein Shil = rie wird

fallen, mein Ge = liebter, was soll ich thun, bist du für im = mer da = hin. — Wohl

The first system of the musical score is in D major (two sharps). The vocal line begins with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note B4. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and single notes in the left hand. A dynamic marking of *f* (forte) appears in the piano part.

werd' ich diesen Hü = gel am Mittag durch = su = chen, die schwei = gende Hei = de durch = ziehn. Dort

The second system continues the melody. The vocal line has a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note B4. The piano accompaniment features a dynamic marking of *p* (piano) in the left hand and *pp* (pianissimo) in the right hand.

werd' ich den Platz dei = ner Ruh, wenn du von der Jagd zu = rü = cke kehr = test be =

The third system concludes the phrase. The vocal line has a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note B4. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

schaun. Ach, mein Shil = ric wird fal = len, a = ber ich werd' mei = nes Shil = ries ge =

den = = = ken, ach, mein Shil = ric wird fal = len, a = ber ich werd' mei = nes Shil = ries ge =

den = = = = ken.